Nachgefragt ...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari**

Band (Jahr): **102 (2012)**

Heft [3]

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was ist das für ein Objekt?

In der letzten Ausgabe des Bulletins haben wir in dieser Rubrik eine Gusseisenform aus dem *Strohhaus/Dorfmuseum Kölliken* abgebildet und nach deren Verwendungszweck gefragt. In der Redaktion ist ein Hinweis aus unserer Leserschaft eingegangen: Die Form dieses Objektes erinnert Herrn Ernst Roth von der *ROTH-Stiftung Burgdorf* an die *Bocca della verità* in Rom. Ähnliche Reliefs aus Stein finden sich auch andernorts an Mauern und Nischen. Es gibt diese Form jedoch ebenfalls als blecherne «Masken», so zum Beispiel in Burgdorf. Möglicherweise wurde die Form, die sich heute im *Strohhaus/Dorfmuseum Kölliken* befindet, zur Herstellung solcher «Masken» benutzt.

Herr Ueli Bichsel würde gerne mehr über den hier abgebildeten Gegenstand erfahren: Wozu wurde dieser verwendet? Das Objekt ist aus Holz, 60 cm lang und 30 cm breit. Eine Vermutung ist, dass es sich hierbei um einen Flachs- oder Hanfkamm handeln könnte. Die Redaktion nimmt gerne Hinweise zur Identifizierung des Objektes entgegen.

Eine alte Tradition des Korrespondenzblatts Schweizer Volkskunde wieder aufnehmend, führen wir im Namen des Redaktionsteams die Rubrik «Nachgefragt» ein. Dieser Platz soll allerlei kleinen volkskundlichen Fragen dienen, Nachforschungen oder interessanten Anmerkungen unserer Mitglieder. Anregungen können gerne an die Redaktionsleiterin Sabine Eggmann (Sabine.Eggmann@volkskunde.ch) eingesandt werden.

Christina Besmer
christina.besmer@unibas.ch

Vorschau: SVk/FS 1/2013:
KulturwissenschaftlerInnen im Beruf – Kulturwissenschaft als Beruf

Die Ausstellungsanzeigen befinden sich als druckbares Dokument auf der Webseite der SGV (unter www.volkskunde.ch).